

MachMit Nr. 71



Bild von Ralf Eppink

Peer-Mentoring

Begleitung auf Augenhöhe für und von krebserkrankten Menschen

Am Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) gibt es für onkologische Patient*innen ein einzigartiges Orientierungsangebot. 23 Peer-Mentor*innen, deren Krebstherapie mehr als ein Jahr zurückliegt, sind ehrenamtlich als Lotsen tätig. „Die Unterstützung erfolgt in Tandems und ganz nach den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen,“ betont Annette Hopp, welche das Projekt seit 2022 gemeinsam mit Luisa Keßling leitet. Denn obwohl es bereits viele Beratungsangebote für krebserkrankte Menschen gab, mangelte es an zentralisierten persönlichen Ansprechpersonen für jegliche Fragen. Nun schenken die Mentor*innen den Betroffenen ihr offenes Ohr und teilen eigene Erfahrungen. Sie bieten Orientierung auf dem großen Gelände des UKD, erläutern die Behandlungsabläufe und

geben Ratschläge für den Alltag nach der Diagnose.

Wertvoller Erfahrungsaustausch

Die Peer-Mentor*innen werden ebenfalls unterstützt. Vor Beginn der Tätigkeit absolvieren sie eine elfwöchige Schulung. Dort wird das notwendige Fachwissen vermittelt und es werden die Erwartungen an das Ehrenamt formuliert. „Welche Rolle möchte ich einnehmen und wo sind meine Grenzen?“ - diese Fragen sollten sich alle vorab stellen. Auch die bereits ausgebildeten Mentor*innen treffen sich monatlich in den Schulungsgruppen. So klären sie organisatorische Fragen, betreiben Fall-Supervision und tauschen sich aus. Es wird gefragt: „Wie geht es dir heute?“, berichtet Luisa Keßling, und alle können ehrlich und offen

antworten - selbst wenn sie die Langzeitfolgen ermüden oder es zu einem Rückfall kommt. Dann profitieren die Ehrenamtlichen von der emotionalen Unterstützung der Gruppe, aber auch von der bevorzugten Behandlung in den Organzentren. „Eine spürbare Erleichterung, die dankbar entgegengenommen wird“, so Annette Hopp.

Engagement auf vielfältige Weise

„Manchen Patient*innen hilft ein wöchentliches Gespräch oder ein monatliches Kaffeetrinken. Oft kommt es auch nur zu ein, zwei Gesprächen, um die grundlegenden Fragen zu klären. Zu wissen 'Da ist jemand - ich bin nicht allein' ist wohl die größte Hilfe für Neuerkrankte“, meint Luisa Keßling. Wie die Begleitung gestaltet und welche Kommunikationswege genutzt werden, wird individuell abgestimmt. Der Zeitaufwand des Ehrenamtes ist daher variabel. Wichtig sei die Bereitschaft, sich erneut mit der Krankheit zu beschäftigen und eine gewisse emotionale Stabilität mitzubringen, so die Projektleiterinnen. Erwünscht sind neben Offenheit, gegenüber neuen Menschen, auch Kompetenzen in digitaler Kommunikation. Denn ganz neu ist das Peer-Online-Portal, das reine Chatbegleitung für ratsuchende Patient*innen bietet. Die Peer-Mentor*innen schenken den Betroffenen also auf unterschiedlichstem Wege ihre Aufmerksamkeit und Kraft.

Anfang 2025 wird die nächste Schulung starten. Interessierte sind damit herzlich zur Anmeldung eingeladen und erhalten weitere Informationen bei Ulrike Karpa, Tel. 0211 73 53 362 oder Mail an ulrike.karpa@diakonieduesseldorf.de

Zoe Stellbrink

Der einzigArtige Laden

Die Kaiserswerther Diakonie sucht Verstärkung

Schon von außen ist der kleine Laden der Kaiserswerther Diakonie etwas Besonderes: Wie eine kleine Kirche mit spitzem Turm wirkt der Backsteinbau, der um die Jahrtausendwende als Pförtnerhäuschen errichtet wurde.

Im Inneren befindet sich eine kleine Wunderwelt: liebevolle, in Handarbeit gefertigte Kunststücke. Kundinnen und Kunden können hier Lesezeichen, ausgefallene und selbstgenähte Taschen, Holzschnitzereien oder Lichterketten finden. Ein besonderes Kunsthandwerk, welches der Laden bereithält, ist „Orimoto“, eine Faltkunst. Hier werden aus Buchseiten Figuren und Buchstaben gezaubert (siehe Foto). Es gibt also fast nichts, was man nicht im Laden „EigenArt“ als Geschenk oder Dekoration für die eigene Wohnung erwerben kann.

Seit 1992 lädt der Kunst- und Werkladen zum Stöbern ein. Jeden Mittwochnachmittag macht dies Ursula Krömer ehrenamtlich möglich. „Es bereitet mir viel Freude, seit 2023 einmal in der Woche diese kleine Wunderwelt zu öffnen und viele Menschen glücklich zu machen“, erzählt sie lächelnd. Glücklich macht auch das spezielle Konzept: Denn dass dieser kleine, bunte Kunstmarkt stets so vielfältig bestückt wird, ermöglichen Menschen, die im Rahmen der sogenannten „Tagesstruktur der Kaiserswerther Diakonie“, die Kunstwerke wie Mosaikteller, Glücksbringer oder Schmuckstücke herstellen. Die Tagesstruktur ist ein Angebot für Menschen mit körperlichen, geistigen

oder seelischen Beeinträchtigungen. So steckt der Laden EigenArt voller Überraschungen: Die Frauen und Männer, die die Produkte herstellen, arbeiten mit den unterschiedlichsten Materialien und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. „So gleicht kein Produkt dem anderen, alles sind eigen- und einzigartige Kunstwerke, die die Besucherinnen und Besucher des Ladens immer wieder aufs Neue beglücken, und mich macht dieses Ehrenamt ebenfalls sehr glücklich“, schließt Ursula Krömer ihren Bericht ab.

Der Laden EigenArt möchte die Öffnungszeiten erweitern

So beliebt der Kunst- und Werkladen auch ist, kann man ihn aktuell nur zu eingeschränkten Öffnungszeiten besuchen. „Deshalb würde ich mich sehr über weitere ehrenamtliche Kollegen und Kolleginnen freuen“, sagt Ursula Krömer, die momentan neben den festangestellten Mitarbeiterinnen der Diakonie die einzige Ehrenamtliche im Laden EigenArt ist. Die Kaiserswerther Diakonie sucht eine weitere Person, die ehrenamtlich ein- bis dreimal in der Woche nachmittags für 3,5 Stunden im Laden EigenArt ehrenamtlich mitarbeiten möchte. „Zu den Aufgaben gehören die ansprechende Präsentation der Produkte, die Beratung der Kunden und Kundinnen und auch der Umgang mit der Kasse sollte keine Scheu bereiten. Offenheit und Freude am Austausch mit verschiedenen Menschen sollte man mitbringen und natürlich Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit“, weiß Ursula Krömer.



Ursula Krömer (Bild von Ralf Eppink)

Künftige Ehrenamtliche erwartet bei dieser beglückenden Tätigkeit eine ausführliche Einarbeitung, selbstständiges Arbeiten mit schönen Produkten sowie die Einladung zu Festen und Veranstaltungen für Ehrenamtliche der Kaiserswerther Diakonie.

Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich für den Laden EigenArt zu engagieren, erhält weitere Informationen bei Ulrike Karpa, Tel. 0211 73 53 362 oder Mail an ulrike.karpa@diakonie-dues-seldorf.de

Catherine Bouchon

Gesuche von Einrichtungen

Instrument spielen (1946)

Was mache ich?

Gesucht werden Menschen, die ein Instrument spielen – egal welches! Sie bereichern mit ihrem Akkordeon oder der Mundharmonika den Alltag der Bewohner*innen einer Senioreneinrichtung. Im Haus können auch ein E-Piano, eine Gitarre, Geige und ein Banjo zur Verfügung gestellt werden.

Was brauche ich?

Spaß an der Aufgabe, Offenheit und Empathie mit unterschiedlich erkrankten Menschen, 16 Jahre, erw. polizeiliches Führungszeugnis

Wo und wann?

Golzheim, Häufigkeit und Zeit nach Absprache

Was bietet die Einrichtung mir?

Versicherung für Ehrenamtliche, Einarbeitung und Informationen zu den Bewohner*innen, steter Austausch mit Hauptamtlichen, Fortbildungen

Kochen & Backen (2087)

Was mache ich?

Sie kochen und backen mit und für Bewohner*innen einer Wohngemeinschaft für Menschen mit geistiger Behinderung. Das können Salate, Eintöpfe oder Kuchen sein. An einem Urlaubstag, am Wochenende oder nach dem frühen Feierabend haben die Bewohner*innen oft Lust, für die Gemeinschaft etwas vorzubereiten und freuen sich auf Unterstützung und Anleitung.

Was brauche ich?

Offenheit, Geduld und Freundlichkeit gegenüber Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, Freude und Übung am

Herd, erw. polizeiliches Führungszeugnis

Wo und wann?

Oberbilk, einmal im Monat, Termine nach Vereinbarung

Was bietet die Einrichtung mir?

Versicherung für Ehrenamtliche, ausgestattete Küche, nette Bewohner*innen und eine Mahlzeit in lebendiger Gesellschaft

Hausaufgabenbetreuung (1581)

Was mache ich?

Eine Grundschule sucht Verstärkung für die Lernzeit und Hausaufgabenbetreuung für die 1. bis 4. Klasse. Durch fachliche und inhaltliche Unterstützung der Schüler*innen stärken Sie die Kinder und entlasten die Lehrer*innen. Sie widmen sich einzelnen Kindern oder einer stets gleichen Schülergruppe (im Tandem).

Was brauche ich?

Freude am Umgang mit Kindern, viel Geduld, Empathie, Durchsetzungsvermögen, erw. polizeiliches Führungszeugnis

Wo und wann?

Düsseltal, 1 - 4 x wöchentlich, montags bis donnerstags, 14.00 - 15.00 Uhr und nach Absprache

Was bietet die Einrichtung mir?

Versicherung für Ehrenamtliche, aufgeschlossenes, nettes Kollegium, angenehme Arbeitsatmosphäre, ein warmes Mittagessen

Empfang & Büroarbeiten (2172)

Was mache ich?

Sie übernehmen leichte Büroarbeiten, wie Anrufe entgegennehmen und Listen

führen. Zusätzlich heißen Sie Besucher*innen der Einrichtung willkommen.

Was brauche ich?

Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen, Kommunikationsfähigkeit und Empathie

Wo und wann?

Oberkassel, 2 - 3 Stunden pro Woche, Termine nach Absprache

Was bietet die Einrichtung mir?

Versicherung für Ehrenamtliche, Einbindung in das Team, regelmäßige Planungstreffen

Hühner versorgen (2214)

Was mache ich?

Im Garten eines Seniorenheimes befindet sich ein Hühnerstall. Hier leben Hühner in einem großen Gehege, welche regelmäßig gefüttert und umsorgt werden wollen. Dies umfasst auch das „Aufräumen und Säubern“ des Hühnerhauses. Als Belohnung können dann die Eier zum Eigen- und Hausgebrauch eingesammelt werden.

Was brauche ich?

Tierliebe, Interesse an Hühnern, Offenheit und Kommunikationsfähigkeit

Wo und wann?

Garath, 1 - 3 x wöchentlich, Zeit nach Absprache

Was bietet die Einrichtung mir?

Versicherung für Ehrenamtliche, alles erforderliche Werkzeug, Schutzkleidung für die Aufgabe, ein freundliches, hilfsbereites Team, Fortbildungen für Ehrenamtliche, Einladung zu Festen

Fortbildungen

Upcycling-Workshop

Sie arbeiten ehrenamtlich in einer Gruppe von Menschen und möchten mit diesen gemeinsam aber kostengünstig etwas Kreatives gestalten? Upcycling ist die Lösung. In diesem Kurs erlernen Sie Grundlagen, mit denen Sie in ein paar einfachen Arbeitsschritten viele Dinge umwandeln und zu neuem Leben erwecken können. Gerne dürfen Sie auch eigene Ideen mitbringen.

Mittwoch, 04.12.2024, 14 - 17 Uhr

Fortbildungen 2025

Um Weihnachten erscheint der neue Fortbildungskatalog für das erste Halbjahr 2025, in dem Sie alle Kurse finden und sich dafür anmelden können.

Auch auf unserer Homepage sind zeitgleich alle Kurse einsehbar und können direkt online gebucht werden.

<https://www.diakonie-duesseldorf.de/ueber-uns/ehrenamt/machmit-die-freiwilligenzentrale>

Die Themen orientieren sich immer an aktuellen Entwicklungen sowie den Interessen der Ehrenamtlichen.

Teilnehmen können alle, die in Düsseldorf ehrenamtlich tätig sind.

Sollten Sie unsere Informationen bisher noch nicht erhalten, melden Sie sich gerne bei uns. Dabei können Sie sich aussuchen, ob Sie die Papiervariante bevorzugen oder lieber digital lesen und somit gleichzeitig die Umwelt schonen wollen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Anja Trepels, Tel. 0211 73 53 334 oder per Mail : fortbildung.ehrenamt@diakonie-duesseldorf.de

Informationen

Informationen aus dem Spenderservice

Viele Familien, Kinder und ältere Menschen benötigen unsere Hilfe zum Beispiel in den Düsseldorfer Stadtteilen Hassels und Flingern. Es mangelt oft am Zugang zu Bildungsangeboten, bezahlbarem Wohnraum oder Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Mitarbeiter*innen in den Stadteilläden der Diakonie sind oft erste Anlaufstelle. Sie bieten Bildungs- und Freizeitangebote, Sozial- und Familienberatung, Nothilfe für Menschen in Krisen und mehr. Ihre Spende hilft, dass jeder von uns die Chance auf ein würdevolles Leben hat. Wir danken Ihnen sehr.

Verwendungszweck Armut lindern 2024
IBAN: DE87 3005 0110 0010 1057 57

BIC: DUSSDEDDXXX

Bei Fragen wenden Sie sich gern an den Spenderservice:

Telefon 0211 73 53 122

Mail spenden@diakonie-duesseldorf.de

Unsere Adresse

MachMit – Die Freiwilligenzentrale

Platz der Diakonie 3

40233 Düsseldorf

Tel. 0211 73 53 362

ehrenamt@diakonie-duesseldorf.de

www.freiwilligenzentrale.info

Sprechzeiten (bitte vereinbaren Sie einen Termin):

Montag von 08.00 bis 15.00 Uhr,

Dienstag von 08.00 bis 15.00 Uhr,

Mittwoch 08.00 bis 15.00 Uhr und

Donnerstag 7.30 bis 15.30 Uhr

Sie haben uns nicht erreicht? Sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter, wir rufen Sie gerne zurück.

Impressum

Herausgeber
Diakonie Düsseldorf – Gemeindedienst der evangelischen Kirchengemeinden e.V.

Redaktion
Ursula Wolter
Marlen Koplin
Catherine Bouchon
Zoe Stellbrink
Ulrike Karpa (verantwortlich)

Platz der Diakonie 3

40233 Düsseldorf
Telefon 0211 73 53 362

Corporate Design

Fons Hickmann m23, Berlin

Satz + Druck
Tannhäuser Media GmbH

Fotografie
Ralf Eppink

Papier
Circleoffset Premium White, 100 % Altpapier,
Umweltzertifizierungen: Blauer Engel,
EU-Blume, ISO 41001, EMAS

Auflage
2.500 Exemplare

Spendenkonto
IBAN: DE87 3005 0110 0010 1057 57
BIC: DUSSDEDDXXX
Verwendungszweck: Freiwilligenzentrale



Sie möchten den Newsletter künftig nicht mehr erhalten? Dann schicken Sie bitte eine Mail an: ehrenamt@diakonie-duesseldorf.de
Wir nehmen Sie aus dem Verteiler.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt Düsseldorf

